



Nr. 2 Dezember 2022 - März 2023

Gemeindebrief



Evangelische Matthäusgemeinde
Baden - Baden Steinbach - Sinzheim

Alle Lichter die wir
anzünden

zeugen von
DEM LICHT
das erschienen ist
in der Dunkelheit.



2022.04.03 Konfirmation Jahrgang 20/21 Sinzheim



2022.04.10 Konfirmation Jahrgang 20/21 Steinbach

AN GE DACHT

Dieser kleine Comic bringt mich jedes Jahr wieder zum Schmunzeln. Wir Erwachsenen sind manchmal so festgefahren in unserem Alltag. „Bestimmt haben alle Kinder schon eine Wunschliste geschrieben, bestimmt freuen sie sich auf die Geschenke“, denken wir. Wenn ein Kind dann aber anders reagiert, als wir es erwarten, bekommen wir große Augen.

Und Kinder sind oft so viel schlauer, als wir denken. Das Kind im Comic weiß genau, worum es an Weihnachten geht. Und wie ist es mit uns? Wie schaut unsere Adventszeit aus? Wir binden einen Adventskranz, kaufen Geschenke und packen sie ein, wir bereiten ein Festessen vor, schmücken den Weihnachtsbaum, backen Plätz-

chen, und wünschen uns ein friedliches Familienfest. Die Botschaft von Weihnachten vergessen wir in dem ganzen Trubel fast.

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten in Sinzheim und Steinbach oder zu den meditativen Taizé - Gebeten in der Kirche in Varnhalt.

Ich wünsche Ihnen in der Advents- und Weihnachtszeit immer wieder Orte und Momente, an denen Sie zur Ruhe kommen, durchatmen und sich besinnen können.

Ihr
Jürgen Knöbl



Das finden Sie in dieser Ausgabe



Titelbild Frank Hindorf	1
Bilder von den Konfirmationen Jg. 20/21	2
ANGeDACHT	3
Inhaltsverzeichnis	4
Gemeindebrief Umfrage Hintergrund Ergebnis	5
Gleichnisse	8
In Gedenken an Eberhard Schöck	9
Wort der Landesbischofin	10
Weihnachtsgeschichte	11
Gottesdienste	12
Gottesdienste Weihnachten und Silvester	13
Brot für die Welt	14
Kinderseite	16
Die neuen Konfis	17
Weihnachtsfeier im Bonhoeffersaal	17
CVJM Nachrichten	18
Verabschiedung	20
Kirchenbücher	22
Abschiedsfeier Chor	24
Ehrenamtseinsatz Reparatur Außenbank	25
Kreativkreis	26
Matthäus Music Group	27
Krabbelgruppe	28
Miriam Schönle meldet sich zurück	29
Impressum Danke	30
Danke, dass Sie mittragen	31
EKIBA 2032	32
Weltgebetstag 2023	34
Gebetswoche für die Einheit der Christen	34
Bilder von den Konfirmationen Jg. 21/22	35
Jahreslosung 2023	36



Gemeindebrief

Umfrage | Hintergrund | Ergebnis | Zukunft

Im letzten Gemeindebrief haben wir eine Umfrage gestartet, ob der Gemeindebrief überhaupt noch gewünscht ist. Leider kamen nur 32 von 2200 verteilten Gemeindebriefen zurück, das sind 1,45%. Wir waren sehr überrascht, aber auch etwas enttäuscht. Mit so einer geringen Beteiligung hat keiner gerechnet. Eine umfassende Auswertung ist schwer möglich.

Mein erster Gedanke: Wurde die Umfrage nicht gelesen? War die Rückgabe zu kompliziert? Warum nur so wenige Rückmeldungen? Wie sollen die restlichen 2168 bemessen werden? Kein Interesse oder einfach nicht wichtig? Sind unsere Arbeit und Zeit, die wir investieren umsonst?

Hintergrund: Wie entsteht der Gemeindebrief?

Das Team trifft sich oder plant per Mail, was im nächsten Brief veröffentlicht wird. Aufgaben werden verteilt, Texte geschrieben. Natürlich gibt es auch Texte von der Landeskirche, auf die wir zurückgreifen können. Zu einem vereinbarten Termin werden die Artikel und Beiträge beim Layout Zuständigen abgegeben. Eine Druckvorschau wird verteilt, Texte Korrektur gelesen und per Mail werden Infos ausgetauscht, was geändert werden muss. Ein paar Tage später trifft sich das Team im Pfarrhaus und die endgültige Gestaltung wird entschieden. Wo steht was, Impressum, Seitenzahlen und Inhaltsangabe werden aktualisiert, die Farbgestaltung wird besprochen. Danach wird die Druckfreigabe an die Druckerei gesendet und ca. 7 Tage später die Briefe angeliefert.

Im Pfarrbüro werden die Briefe vorsortiert, damit die Hauptverteiler in den jeweiligen Orten die Päckchen bekommen. Diese wiederum verteilen sie an mehrere Personen, die sich bereit erklärt haben die Gemeindebriefe in die Briefkästen einzuwerfen. Manche haben 10, 20 oder gar 50 Stück zur Verteilung.

Leider gibt es immer weniger Menschen, die diese Aufgaben übernehmen (können) und es ist schwer, Nachfolger hierfür zu bekommen.

Der Gemeindebrief ist **eine** Art, Informationen zu veröffentlichen. Es gibt neuere und aktuellere Möglichkeiten. Aber nicht jeder kann und möchte auf neue Wege umsteigen, das Blatt wird immer noch gerne in die Hand genommen, evtl. auch später nochmals drin geblättert.

Nach außen hin wird man wahrgenommen und der ein oder andere, der nicht mehr zur Kirche kommen kann, bekommt auch ein bisschen was mit.

Ergebnis: Was bedeutet es für uns als Gemeindebriefteam?

Wir haben uns zusammengesetzt und diskutiert, wie wir mit diesen wenigen Antworten umgehen wollen. Die, die abgegeben haben, wollen natürlich weiterhin den Brief.

Wollen wir den Gemeindebrief im gleichen Umfang beibehalten? Überall hin verteilen, obwohl er vielleicht direkt im Papierkorb landet? Ist das nachhaltig? Kann man hier Ressourcen, Papier und Kosten sparen? Müssen es 3-4 Auflagen im Jahr sein? Wie gesagt, bedenken wir auch, dass es immer weniger Menschen gibt, die verteilen wollen/können.



Zukunft: Wie geht's nun weiter?

Wir haben uns entschieden, dass es den Gemeindebrief zweimal jährlich geben soll, zu Ostern und zu Weihnachten. Zum 1. Advent 2022 und zu Ostern 2023 wird der Brief an alle Gemeindemitglieder verteilt. Danach wird es den Gemeindebrief nur noch im kostenlosen „Abo“ geben.

In den Kirchen werden nach dem Verteilen Briefe zur Mitnahme liegen. Eine „Abo“-Anmeldung wird in jedem Brief abgedruckt sein, so dass man jederzeit sich dafür entscheiden kann. Neue Gemeindemitglieder erhalten mindestens einen Brief und werden auf das „Abo“-Verfahren hingewiesen.

Anmeldemöglichkeiten gibt es mehrere: Telefon, Mail, QR-Code, persönlich. Aber auch ein Kirchenaushang wird es geben, so dass jeder Kirchenbesucher seine Adresse direkt notieren und abgeben kann.

Natürlich ist ein Hinweis dauerhaft auf der Homepage. Und wiederkehrend, bevor der nächste Brief erscheint, auch im Mitteilungs-/Gemeindeblatt. Wir sehen auch noch weitere Vorteile: z.B. Nicht-Gemeindeglieder haben die Möglichkeit, den Gemeindebrief zu erhalten. Und wir arbeiten um-

weltfreundlicher, da wir nur für die drucken, die den Brief bestellt haben und lesen möchten. Das Verteilen ist effektiver, da der Überbringer auf jeden Fall einen gewünschten Gemeindebrief einwirft.

Welcher Inhalt wird gewünscht?

Auch das ist schwer zu beantworten, da wir bei 32 abgebebenen Rückmeldungen, keine Bandbreite der Gemeinde haben, sondern nur einzelne Wünsche.

Inhaltlich gab es keinen neuen Schwerpunkt. Ein paar Anregungen haben wir notiert und werden schauen, ob und wie diese in die nächsten Briefe passen. Es gab auch Wünsche Gottesdienste betreffend, die haben wir an das Gottesdienst-Team weitergeleitet.

Berichte aus dem Ältestenkreis sind gewünscht. Leider kann nicht alles veröffentlicht werden, was diskutiert wird, aber der Wunsch wurde an den Ältestenkreis weitergegeben und vielleicht ist es möglich mit einer kleinen Zusammenfassung zu berichten.

Die Gottesdienstzeiten werden im Mitteilungs-/Gemeindeblatt, der Zeitung sowie auf der Homepage veröffentlicht. Natürlich auch im Monatsplan, der in den Kirchen ausliegt, aber auf Wunsch auch per Mail verschickt wird. Hier sind diese dann auch aktueller als im Gemeindebrief.

Neu soll es einen Newsletter geben. Dieses Team befindet sich noch im Aufbau. Wir werden darüber informieren, wenn es soweit ist.

Nun können Sie also entscheiden, ob Sie den Gemeindebrief weiterhin möchten. Falls Ja, dann füllen Sie den unteren Abschnitt aus oder senden Sie eine Mail ans Pfarramt. Sie können dort auch gerne anrufen und Ihren Wunsch mitteilen. Der QR-Code führt zu Homepage, auf der Sie die Informationen zur Anmeldung finden.

Jutta Zeitvogel im Namen des Gemeindebrief-Teams



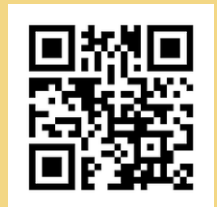
Ich freue mich, wenn Sie mir den Gemeindebrief zukommen lassen:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

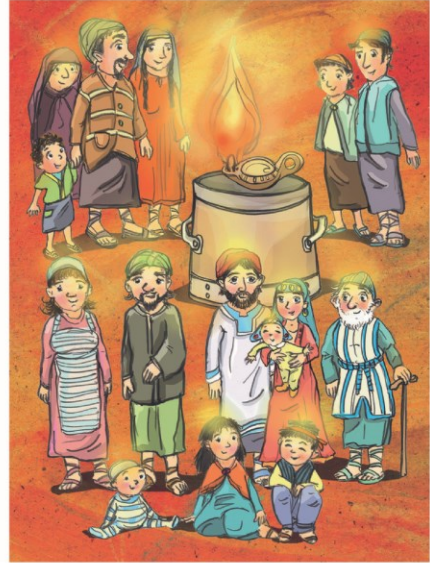
PLZ, Ort

Bitte in den Kirchen oder im Pfarramt abgeben.



Gleichnisse

Stefanie Kolb



In der Bergpredigt sagt Jesus zu seinen Zuhörerinnen und Zuhörern – und das Matthäusevangelium überliefert uns das – dass die, die ihm zuhören, das „Licht der Welt“ sind. Und als Christen, die wir versuchen, auf Jesu Wort zu hören, gilt das auch uns: Du bist „Licht der Welt“. Was heißt das denn? Dass durch dich, wie du bist, durch dein Reden und Handeln, die Welt um dich herum etwas heller wird: Indem du anderen hilfst, Traurige tröstest, Ängstlichen Mut machst. Das kann jeder Mensch, das kannst auch du als Kind. Du sollst dein

Licht leuchten lassen. Deshalb sagt Jesus in dem Gleichnis auch: „Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus.“ Wenn du ein Licht bist – und Jesus sagt auch zu dir: Du bist Licht der Welt – dann zeig das auch, dann kannst du zum Beispiel sagen, dass du an Jesus glaubst. Ein Licht zu haben, doch dieses Licht unter einen Eimer zu stellen, damit es keiner sehen kann, ist ein Fehler. Findest du die anderen vier Fehler in dem linken Bild auch?

Lösung: Älterer Herr rechts hat keinen Stock; Baby links unten schaut in eine andere Richtung; Junge rechts oben trägt keine Kappe, Mann links oben fehlt eine Jackentasche.

In Gedenken an Eberhard Schöck

Anfang dieses Jahres verstarb Eberhard Schöck in seinem Urlaubsort in Spanien.

Er wurde geboren am 26. April 1935 in Nürtingen, wo er zusammen mit seinen Geschwistern Traude, seinem Zwillingbruder Wolfram und seiner Schwester Ursel aufgewachsen ist.

Die Mittlere Reife legte er am Gymnasium ab, danach absolvierte er eine Maurerlehre.

Nach Praktika bei Architekten und in einem Werk für Fertigteile studierte er an der Fachhochschule in Stuttgart und später in Hamburg Bauingenieurwesen.

Seine Praktika während der Studienzzeit führten ihn in die Schweiz, nach England und in die Türkei.

Seine nächste Arbeitsstelle brachte ihn zur Firma Weiß in Steinbach 1960.

Am 31. August 1961 heirateten Eberhard und Sabine Schöck.

Aus ihrer Ehe und Liebe gingen die Kinder Felicitas, Sebastian, Simone und Robin hervor.

1962 gründete er sein eigenes Bauunternehmen. Beton-Fertigteile, Schlüsselfertiges Bauen und weiterentwickelte Bauteile entstanden.

Einige Jahre lang war er in der evangelischen Kirche im Kirchengemein-

derat in Steinbach.

Diese Verbindung hielten Eberhard und Sabine Schöck die ganze Zeit über.

2011 konnten sie in der Evang. Kirche in Steinbach ihre Goldene Hochzeit feiern. Immer wieder unterstützte er die Matthäusgemeinde finanziell, wie zum Beispiel beim Bau des Glockenturms in Sinzheim und dem Kauf der Glocken.

Mit Eberhard Schöck verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit, einen verantwortungsbewussten Unternehmer mit großem Erfindergeist und einen freundlichen Mitmenschen, mit dem man einfach gern zusammen war.

Jürgen Knöbl





Krippe der Ex. Marienkirche,
Osnabrück © FUNDUS

Wort der Landesbischöfin zu Advent und Weihnachten

Eine Frau ist schwanger. Hinter ihr liegen Monate der Übelkeit und Müdigkeit. Mittlerweile kann sie ihren runden Bauch nicht mehr verstecken. Sie spürt das in ihr heranwachsende Kind täglich, wie es gegen ihre Bauchdecke boxt. Voller Vorfriede trifft sie die ersten Vorbereitungen. Was erwartet diese Frau? Niemand weiß, wie das neue Baby aussehen wird, geschweige denn, welchen Charakter dieses Geschöpf Gottes mit sich bringt. Natürlich mischen sich auch Sorgen unter die Gefühle der Schwangeren. Hoffentlich ist alles in Ordnung mit dem Ungeborenen! Wie wird wohl die Geburt verlaufen? Schon jetzt hat sie Angst vor den Wehen. Kann sie sich auf das neue Leben überhaupt vorbereiten? Wann geht es endlich los? Sie wartet; gespannt, freudig, geduldig.

Auch wir warten. Wir sind gespannt auf das, was wächst – in uns und um uns herum. Viele sind angespannt mit dem Blick auf den Winter: Die Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde klingt in diesen Zeiten noch vielversprechender. Und weit weg. Wo bleibt denn Gottes Friede, den wir so dringend

nötig haben? Mitten in die Kälte und Gewalt von Kriegen, Hungersnöten und Seuchen wendet sich Gott seiner Welt und uns Menschen zu. Radikal, geborene Hoffnung. Was uns Menschen gemeinsam mit der ganzen Schöpfung Gottes blüht, ist eine Geburt. Die biblischen Verheißungen nähren unsere Erwartung einer neuen Welt, in der alles Leid, Geschrei und Tod, alle Kälte und der Hunger ein Ende haben wird.

**„Seht auf und erhebt
eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht.“
(Lukas 21,28)**

Lassen wir uns aufrichten und wärmen. Und geben wir nicht auf, darauf zu warten, dass das Neue sich Bahn bricht. In der Heiligen Nacht werden die Nächte unserer Welt und meines Lebens durchbrochen, erhellt und durchhallt vom Gesang der Engel: Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!


Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Unsere Gottesdienste



Gottesdienste in der Matthäuskirche Steinbach und Sinzheim

Jeweils am Sonntag um 9.30 Uhr in Steinbach bzw. um 10.45 Uhr in Sinzheim. Ausnahmen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unsere Homepage www.ekimabad.de, den Mitteilungsblättern oder den Schaukästen. Gerne senden wir Ihnen auch den aktuellen Gottesdienstplan per Email zu. (Bitte senden Sie uns Ihre Emailadresse an matthaeusgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de mit dem Hinweis Gottesdienstplan.)

Gottesdienste an Weihnachten und Silvester:

Siehe nächste Seite

Taufen

Taufen finden während den Sonntags-Gottesdienst statt. Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro .
(matthaeusgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de oder
Telefon: 07223 / 96 26 0)

Gottesdienste im Pflegeheim Steinbach und Sinzheim

Gottesdienste nach Absprache:

Mittwochs um 10.30 Uhr CHD-Tagespflege Steinbach

Donnerstags um 10 Uhr im Pflegeheim Curatio in Sinzheim

Freitags um 10.30 Uhr im Pflegeheim Haus Hanna in Steinbach.

Die Termine werden mit den Heimleitungen abgestimmt.

Taizé-Abendgebet mittwochs um 19 Uhr in der kath. Kirche in Varnhalt

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den Mitteilungsblättern.

Achtung: Ab Februar 2023 werden wir die Gottesdienstzeiten etwas verändern. Wir feiern dann wie folgt die Gottesdienste:

- | | |
|-------------------------|----------------------------------|
| 1. Wochenende d. Monats | Samstags, 18.00 Uhr in Sinzheim |
| | Sonntags, 10.00 Uhr in Steinbach |

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Schaukästen, den Mitteilungen und der Homepage!



Heilig Abend

Samstag, 24. Dezember 2022

15.00 Uhr	Familiengottesdienst	Marktplatz	Sinzheim
16.00 Uhr	Christvesper	kath. Kirche	Varnhalt
22.00 Uhr	Christmette	ev. Kirche	Sinzheim

1. Weihnachtsfeiertag

Sonntag, 25. Dezember 2022

17.00 Uhr	Gottesdienst	ev. Kirche	Steinbach
-----------	--------------	------------	-----------

2. Weihnachtsfeiertag

Montag, 26. Dezember 2022

10.45 Uhr	Gottesdienst	ev. Kirche	Sinzheim
-----------	--------------	------------	----------

Silvester

Samstag, 31. Dezember 2022

17.00 Uhr	Gottesdienst	ev. Kirche	Steinbach
18.00 Uhr	Gottesdienst	ev. Kirche	Sinzheim

„Einzigartig schön und zerbrechlich“

Einzigartig schön und zerbrechlich hat Gott unsere Welt mit ihren Ozeanen und Wäldern, Gebirgen und Wüstenlandschaften geschaffen. Die Erde ist reich an Pflanzen und Tieren, manches erschreckend, vieles erstaunlich. Der Mensch hat von Anfang an den göttlichen Auftrag bekommen, die Erde zu bebauen und zu bewahren. Was für eine Verantwortung!

Einzigartig schön und zerbrechlich hat Gott uns Menschen geschaffen. Ausgestattet mit Freiheit und Würde, Kreativität und Klugheit, aber auch mit der Möglichkeit zum Bösen. Seit Menschengedenken wird das Leben auf der Erde von Kriegen und Hungersnöten, Fluten und Dürren, Krankheiten und Schicksalsschlägen bedroht. Gott gab der Menschheit die Fähigkeit, sich an Veränderungen anzupassen und die Erde in aller Schönheit und Zerbrechlichkeit zu bebauen und zu bewahren.

Einzigartig schön und zerbrechlich dringen Jesu Worte auch in unsere Zeit: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“ (Joh 6,35) Jesus lässt die Fülle des Lebens schmecken und sehen. Er ist selbst das Himmelsbrot. Manna. Dieses Brot ist nicht für mich allein bestimmt. Austeilen. Verteilen. Mitteilen.

Gott versorgt uns alle, die Seinen mit Brot für den Leib und für die Seele. Im Krieg, Naturkatastrophen und Armut ist das wie Himmelsbrot. Wir erleben den offenen Himmel, wenn wir mit anderen das teilen, was wir zum Leben brauchen – unabhängig davon,

woher sie kommen. Brot für die Welt richtet den Blick auf diese Weite der Menschengemeinschaft. Es lässt die Fülle von Gottes Segen sehen und schmecken. Das geschieht ganz konkret.

Mit unseren Spenden finanziert Brot für die Welt in Baden unter anderem vier Projekte:

In Ecuador hat sich die internationale Blumenindustrie breitgemacht, beutet Böden und Wasservorräte aus. Hier lernen hauptsächlich Frauen, mit Bio-Anbau ihre Familie zu ernähren und gleichzeitig die Natur zu schützen. In Burkina Faso erzielen Bauern mit traditionellen, hitzebeständigen Hirsesorten bessere Ernten, obwohl es weniger regnet. In Indien engagieren sich Eltern für die Schulbildung und damit für die Zukunft ihrer Kinder. Und in Bangladesch erfahren ehemalige Fischer, wie sie als Landwirte mit speziellen Reissorten, die auch auf salzigen Böden wachsen, ihre Ernährung sichern können.

Ihre Landesbischöfin



Prof. Dr. Heike Springhart



Mehr Informationen unter: www.brot-fuer-die-welt.de;
www.diakonie-baden.de; verbacher@diakonie-baden.de

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe

Durch Ihre Spende helfen Sie jährlich Hunderttausenden Menschen. Brot für die Welt arbeitet eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Diese kennen die Situationen vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende bei den Bedürftigen ankommt! Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, die Welt gerechter und menschenwürdiger zu gestalten.

Helfen Sie helfen

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN:

DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Brot
für die Welt



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

EV. MATTHAEUSGEMEINDE

IBAN

DE02662914000000038903

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODE61BHL

Brot
für die Welt

Betrag: Euro, Cent

Vielen Dank
für Ihre Hilfe!

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Spende Brot für die Welt

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

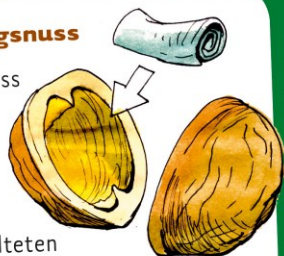


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Ganz herzlich begrüßen wir unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden! Nach dem Konfiwochenende in Neusatz Eck und einigen Konfismastagen seid ihr schon gut angekommen in unserer Gemeinde.

Wir freuen uns, dass ihr aktiv das Gemeindeleben mitgestaltet - beim Waffelbacken beim Herbstmarkt, als Mitarbeitende bei den Kinderbibeltagen und sonntags im Gottesdienst. Schön, dass ihr da seid!

Heiliger Abend: GEMEINSAM statt EINSAM

Am Heiligen Abend allein zu Hause? Das muss nicht sein. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern: am 24. Dezember 2022 ab 16:30 Uhr im Dietrich Bonhoeffer Saal, Baden-Baden. Bei uns wird GEMEINSCHAFT groß geschrieben! Feiern Sie das Fest der Liebe in Gemeinschaft mit lieben Menschen - und mit uns, dem Sozialteam der ACK Baden-Baden. Die Türen sind offen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Anmeldung bis 20. Dezember 2022 bei Frau Falk im Pfarramt der Luthergemeinde (Dienstag und Donnerstag 9-12 Uhr – 07221 97980) oder per Mail an Susanne Voegler (svoegler@t-online.de)

Können Sie sich vorstellen, bei der Aktion mitzuhelfen? Dann melden Sie sich bitte bei svoegler@t-online.de.

CVJM-Nachrichten



Scoutgruppe

Die Teilnehmer/innen unserer Scoutgruppe haben in diesem Jahr ein besonderes Highlight erlebt: Das **Scout-camp** fand über das Pfingstwochenende einen Tag länger als bisher auf dem Campgelände des Marienhofs statt! Übernachtung in Zelten und Kotten, Kochen über dem Feuer, spannende biblische Geschichten am Lagerfeuer und mehrere Workshops wie z.B. Schmieden füllten die Tage bis zum Rand. Selbst heftige nächtliche Regenschauer konnten die Begeisterung nicht trüben. Auch für die "älteren" Leiter und Juniorleiter ein ermutigendes Ereignis nach den Corona-Einschränkungen.



Am 8. Oktober fand der alljährliche Waldläufertag des CVJM statt. Insgesamt fünf Scoutgruppen trafen sich in Bruchsal. Los ging es um 10 Uhr mit einer kleinen Andacht. Der Tag drehte sich rund um das Thema Orientierung: Orientierung mit Kom-

pass im Gelände, aber auch Orientierung im Leben mit Gott. Vormittags hatte jede Ortsgruppe etwas Zeit für sich. Einige wiederholten nochmal, was zu lernen war, andere spielten Spiele oder übten Spachteln für das spätere Spachtelturnier. Nach dem Mittagessen fand ein Orientierungslauf durch Bruchsal statt. Ziel war es, sich mit dem Kompass zurechtzufinden und an verschiedenen Stellen der Umgebung zwei markierte Orte auf der Karte anzupeilen. Gelerntes Wissen wurde jetzt angewandt: die Karte musste erst eingenordet werden, damit man dann mit dem Kompass die Gradzahl ablesen konnte. Für die gut geübten Scouts war das natürlich kein Problem!

Nach einer süßen Stärkung folgte das allseits beliebte Spachtelturnier, ein Spiel, bei dem man einen zuvor geschnitzten Holzpfehl in die Erde rammen muss, sodass er stehen bleibt. Gespannt verfolgte die ganze Gruppe, wie je zwei Vertreter pro Ortsverein antraten und versuchten den Spachtelpokal nach Hause zu holen. Dieser ging - wie die Jahre zuvor - an Rastatt. Zuletzt kamen wir nochmal in einem großen Kreis zusammen und erhielten das lang ersehnte Abzeichen. Und so endete der Tag voller Erlebnisse mit einem gemeinsamen Ruf: „mit Jesus Christus, mutig voran!“

Nathalie Szeip
Juniorleiterin



Die Scouttermine bis Weihnachten: 8. und 29. November, 13. Dezember. Danach findet wieder eine Winterpause statt. Neue Teilnehmer ab 7 Jahre sind jederzeit herzlich willkommen. Die Scoutstunde findet dienstags von 17 bis 19 Uhr auf dem alten Vormberger Festplatz zwischen Vormberg und Ebenung statt.

Friedensgebet

Nach Beginn des Ukraine-Kriegs am 24. Februar ergriffen die Teilnehmerinnen des CVJM-Gebetskreises sehr schnell die Initiative zu einem Friedensgebet in der Matthäuskirche Sinzheim. Alle 14 Tage treffen sich evangelische und katholische Gemeindeglieder Montagabend 18.30 Uhr zum gemeinsamen Gebet für den Frieden in der Ukraine und in der Welt. Vorbereitet wird das etwa halbstündige Treffen abwechselnd von evangelischer und katholischer Seite. Die Termine sind in den Nachrichtenblättern aufgeführt.

Orangenaktion

Wie im vergangenen Jahr ist der Orangenverkauf für das Wochenende des 2. Advent (3./4. Dezember) geplant. Wir bitten um Vorbestellungen per Email oder telefonisch. Die bestellten Orangen können dann beim evangelischen Gemeindehaus in Sinzheim abgeholt werden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung lagen noch keine Infos betr. Preise und Uhrzeiten vor. Der Erlös kommt wieder der NEEREKSHE-Schule im indischen Muranpur sowie der Jugendarbeit im CVJM-Landesverband zugute. Bestellungen über info@cvjm-sinzheim.de oder unter 07223/52186.

Die NEEREKSHE-Schule im ländlichen Gebiet in der Nähe der Stadt Raichur im Bundesstaat Karnataka bietet Volksschulunterricht bis zur 10. Klasse sowie zweijährige Kurse für Elektriker. Eine begrenzte Anzahl von Schüler/innen kann im Internatbetrieb aufgenommen werden; der Großteil wird mit eigenen Schulbussen befördert. Die Schulgebühren für ein Jahr betragen ca. 150 Euro, Unterbringung im Internat und zusätzlich anfallende Kosten belaufen sich auf ca. 620 Euro pro Kind pro Jahr (Stand 2021).

Christina Weis

Verabschiedung von Jutta Zeitvogel und Phillip Lauer aus dem Amt als Kirchenälteste/r

Am Sonntag, dem 9. Oktober 2022 wurden Jutta Zeitvogel und Phillip Lauer offiziell aus ihrem Amt als Kirchenälteste/r verabschiedet. Pfarrer Knöbl übernahm den formellen Teil und Helmut Seegmüller richtete folgende Worte an die beiden: (Wortlaut leicht abgeändert.)

Liebe Jutta,
die Worte von Hermann Hesse „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ kennen alle. Heute muss ich allerdings sagen „Auch alles Schöne hat einmal ein Ende“.

Ich kenne dich, seit du ein kleines Mädchen warst. Als ich beruflich hierherkam, suchte ich eine Möglichkeit zum Wohnen. Dabei habe ich deine Eltern kennengelernt. Du warst aufgeweckt, neugierig und manchmal etwas vorlaut. Auch bei deiner bzw. eurer Hochzeit durfte ich dabei sein. Dann ging der Kontakt irgendwann verloren.

Sehr gefreut habe ich mich, als wir uns in der Matthäusgemeinde wieder getroffen haben und du dich im Ältestenkreis engagiert hast. Das ist nun rund 15 Jahre her.

Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase hast du ganz vieles tatkräftig in die Hand genommen. Du hast neue und interessante Ideen eingebracht. Deine unkomplizierte Art hat manches „gedachte“ Problem im Keim erstickt. Du hast dich aktiv in Diskussionen eingeschaltet und deine Meinung gesagt, auch wenn es nicht die Mehrheitsmeinung war. Solche Menschen brauchen wir.

Tatkräftig warst du bei vielem dabei:

- Gottesdienste im Grünen organisiert und vieles selbst umgesetzt. Dabei war die ganze Familie eingebunden.
- Du hast die Homepage initiiert, aufgebaut und gepflegt.
- Im Gemeindebriefteam waren deine Ideen hilfreich.
- Bei der Familienkirche und im Vorbereitungsteam mit Frau Knöbl warst du von Anfang an dabei.
- Den Weltgebetstag hast du mit vorbereitet und dann alleine weitergeführt.

Nun wirst du diese Aufgaben weitgehend abgeben. Schön, dass du die Homepage weiter pflegst und das Gemeindebriefteam weiter unterstützt. Du wirst eine Lücke hinterlassen und uns sehr fehlen. Als Mensch und Persönlichkeit und mit deinen wertvollen Ideen und Beiträgen. Corona hat leider manches Vorhaben verhindert oder gebremst und wir sind manchmal auf der Stelle getreten und nicht vorangekommen. Dennoch haben wir gemeinsam immer wieder das Beste aus der Situation gemacht. Bleib gesund, alles Gute und Gottes Segen.



Lieber Phillip,

du warst drei Jahre im Ältestenkreis dabei. Jetzt wirst du aus beruflichen Gründen nicht mehr regelmäßig hier sein und gibst dein Ältestenamt auf. Das wird eine Lücke geben. Gerade als junger Mann hast du andere Perspektiven und Ideen eingebracht. Das war sehr bereichernd. Schön, dass du neben deinem Lehramtsstudium die Zeit aufgebracht hast, bei uns mitzuarbeiten. In diesen drei Jahren hast du dich vor allem um die Jugend und den Teenkreis gekümmert. Zusammen mit Micha Vogt hat du viel gestaltet.

Die plötzliche Leitung einer Konfirmandenfreizeit in verantwortlicher Funktion war sicher eine Herausforderung für dich, die du gut gemeistert hast. Die Resonanz danach war sehr positiv und ermutigend. Mit deinem offenen Zugehen auf die Menschen gewinnst du ihre Herzen.

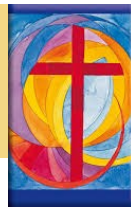
Die bei der Jugendarbeit gewonnenen Erfahrungen kannst du sicher auch als Lehrer gut einsetzen.

Deine Beiträge in den Ältestensitzungen werden fehlen. Sie kommen aus einer anderen – jugendlicheren - Sicht und haben manches in ein etwas anderes Licht gerückt. Danke dafür und für dein Engagement.

Dir persönlich und für deine berufliche Zukunft als Lehrer alles Gute und Gottes Segen für deinen weiteren Lebensweg.



aus den Kirchenbüchern



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen
gelöscht



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen gelöscht



Abschiedsabend für unsere Chorleiterin Christina Rohlf-Luge



Am 26. Juli 2022 traf der Kirchenchor sich nach langer Zeit mal wieder, um Christina aus ihrer offiziellen Tätigkeit als Chorleiterin in der Matthäusgemeinde zu verabschieden. Sie hat zum Ende des letzten Jahres ihr Stelle bei der Kirchengemeinde gekündigt. Durch Corona kam die Chorarbeit zum Erliegen und wir haben in den Jahren 2020/21 leider kaum proben und auftreten können.

Ich habe einen Bilderrückblick der letzten 20 Jahre vorbereitet. Aus den 10 Jahren davor gibt es keine Bilder. Die Bilder haben uns an viele gemeinsame Chorproben, Konzerte, Grillabende und Chorausflüge erinnert. Wir hatten eine gute Zeit zusammen und haben es bedauert, dass Christina ihre Stelle aufgegeben hat.

Damit wir uns nicht ganz aus den Augen verlieren, hat Christina sich bereiterklärt, ehrenamtlich einmal monatlich mit uns zu proben. Dabei werden wir im Wesentlichen unser altes Repertoire auffrischen, aber sicher auch mal etwas Neues proben. In der Regel soll die Probe am ersten Dienstag im Monat stattfinden. Die Termine werden im Monatsplan und in den Nachrichtenblättern bekanntgegeben. Jede und jeder ist herzlich eingeladen dazuzustoßen. Wir könnten gut Verstärkung brauchen.

Wir sind Christina dankbar, dass sie uns die Möglichkeit gibt, weiter zusammen zu singen.

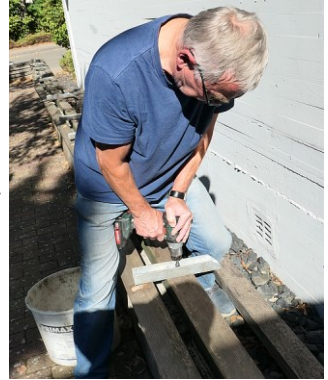
Nach dem Bilderrückblick hatten wir mächtig Hunger und freuten uns auf unsere Pizzen und die mitgebrachten Salate dazu.

Frank Hindorf

Die Sitzbank an der Kirche in Sinzheim wird im Ehrenamt repariert!



Schon länger war festgestellt worden, dass die Sitzbank auf dem Vorplatz des Gemeindehauses einer Renovierung bedurfte. Einige Bohlen waren am Verrotten. Auf Initiative von Manfred Hurst wurde die Arbeit in Angriff genommen. Zusammen mit Helmut Hodel wurden die Bohlen mühsam von dem



Betonsockel gelöst. Am nächsten Tag transportierte Manfred sie zur Firma Holzbau Gille, wo sie kostenlos abgehobelt wurden. Eine Ersatzbohle und einen Eimer Lasur gab es als Spende vom Firmenchef Manfred Gille obendrauf.

Auf dem St. Vinzenzhof hat Manfred mit seinen Enkeln die Bohlen dreifach lasiert, damit sie wieder viele Jahre als Sitzplatz im Hof dienen können.



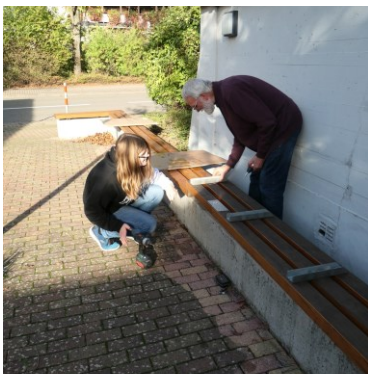
Während dieser Zeit reinigten Helmut Huber und Frank Hindorf den Betonsockel mit einem Hochdruckreiniger .

Unten links ist die Bank im neuen Glanz zu sehen. Sie wird von Manfred und seiner Enkelin Julia montiert.



Herzlichen Dank an alle Helfer und Spender!

Frank Hindorf



Kreativkreis

Wer sind wir?

Wir sind frischgebackene Mamis und treffen uns jede Woche am Montag um 9:30 Uhr im Gemeindezentrum in Sinzheim um gemeinsam kreativ zu sein.

Was machen wir?

Ganz unterschiedliche Dinge:

Wir basteln Laternen, bauen Mobiles, machen ein gemeinsames Fotoshooting für einen Jahreskalender, basteln Spielsachen wie Filzbälle und Sensorik Bags, entwerfen Activity Boards und nähen Kleidung für unsere Kleinen.

Für uns steht der gemeinsame Spaß am Kreativsein an erster Stelle. Jeder kann seine Ideen einbringen, der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Warum habe ich den Kreativkreis gegründet?

Ich bin ein kreativer Mensch und mache viele kreative Projekte zu Hause, das ist meine Quelle, aus der ich meine Energie schöpfe. Und als junge Mutter braucht man viel Energie und Kraft, um den Alltag zu meistern. Deshalb dachte ich, gibt es bestimmt auch noch andere Mütter, die gerne kreativ sind und alleine daheim basteln oder malen. Ich wollte ihnen einen Raum geben, wo sie zusammen mit mir kreativ sein können und damit auch ein wenig Selbstfürsorge betreiben. Denn es dreht sich sehr oft alles nur ums Kind und dabei vergessen sich die Mütter.

Wer bin ich?

Ich habe in Stuttgart an einer freien Kunstschule studiert und später in Karlsruhe an der Hochschule für Gestaltung mein Diplom in Kommunikationsdesign gemacht. Ich male sehr gerne Öl, Acryl und Aquarell. Ich arbeite mit Pastellkreide, Ölkreide oder Tusche und bastle unheimlich gerne. Ich besuchte schon immer Kreativkurse in der VHS oder bin einfach zu Hause kreativ. Ich bin immer offen für neue Projekte und Ideen.

Julia Weiß



Matthäus Music Group



Nach vielen Jahren geht im März 2022 ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. In der Matthäusgemeinde wird eine Musikgruppe gegründet. Ziel ist es, Gottesdienste mit einer etwas anderen Art von Musik als bisher zu begleiten und zu gestalten. Ein Name ist schnell gefunden, „Matthäus Music Group“, kurz „MMG“. Die Zusammensetzung der Instrumente ist von den Interessenten abhängig. Je

nach zeitlicher Verfügbarkeit wird in unterschiedlicher Formation gespielt. Schon am 27. März sind Susanne Marmann und Helmut Seegmüller in den Gottesdiensten in Steinbach und Sinzheim aktiv.

Durch Mund zu Mund Propaganda und einem Aufruf im Gemeindebrief sowie auf der Homepage melden sich schnell weitere Interessierte. Piano, Querflöten, Saxophone, Geige, Gitarre und Bläser. Eine bunte Mischung kommt zusammen.



Am 3. Juli spielen wir wieder in den Gottesdiensten und am 14. August auf dem St. Vinzenzhof.



Das mit Gesang begleitete „Amazing Grace“ am 3. Juli zum Abschluss kam sehr gut an. Singen kann auch künftig ein Schwerpunkt sein.

Am 14. August auf dem St. Vinzenzhof spielten wir, bedingt durch Urlaubsabwesenheiten, wieder in einer ganz anderen Besetzung. 4 Bläsern, Querflöte und Gesang. Es war zwar vorher keine Probe möglich, an der alle teilnehmen konnten, aber es klappte auch ohne gemeinsame Probe gut.

Wir haben alle viel Spaß und Lust an unserem gemeinsamen Üben und Spielen. Aktuell sind wir mit Piano, Geige, zwei Querflöten, Flügelhorn, Posaune, einem Sänger und Cajon besetzt.

Alle, die gerne in einer fröhlichen Gruppe ein Instrument spielen oder singen wollen, sind herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen.



Helmut Seegmüller

KRABELLGRUPPE

Evangelische Gemeinde in Sinzheim

HERZLICHE EINLADUNG!

ALLE KINDER VON 0-3 JAHREN
SIND MIT EINER BEGLEITPERSON
(MAMA, PAPA, OPA, TANTE...)
GANZ HERZLICH WILLKOMMEN!
LASST UNS GEMEINSAM SINGEN,
SPIELEN, KRABELN, QUATSCHEN
UND GESCHICHTEN VON GOTT UND
DER WELT HÖREN!

HIER FINDET IHR UNS:

Jeden Dienstag
9.30 Uhr - 11 Uhr
(außer in den
Schulferien)

Evang. Gemeindehaus
Hauptstr. 139
76547 Sinzheim



Kontakt: Miriam Schöne
diakonin@ekimabad.de

Liebe Gemeindemitglieder,

nach meiner Elternzeit mit unserem Sohn Paul bin ich jetzt wieder zurück als Diakonin in der Matthäusgemeinde. Ich freue mich sehr über alle alten und neuen Aufgaben, die auf mich warten. Dankbar bin ich für diesen oft so flexiblen Beruf und gebe mir große Mühe, den Familienalltag und die Arbeit zu jonglieren. So kommt es schon mal vor, dass ich abends Zuhause noch am Laptop arbeite, oder wir uns als Familie zum Mittagessen im Gemeindehaus treffen.

Da ich in Teilzeit arbeite, haben sich meine Schwerpunkte ein bisschen verändert. Anstatt wöchentlicher Gruppen für Kinder wird es zum Beispiel Kinderbibeltage in den Schulferien geben.

Allein würden mein Mann und ich die Herausforderungen im Familienalltag mit zwei Berufen nicht schaffen und ich nutze gern diese Gelegenheit für ein großes DANKE an meine Eltern und Schwiegereltern, die immer für uns und unsere Kinder da sind.

Mit Vorfreude auf das Krippenspiel, unsere adventlichen Bastelnachmittage und natürlich den Konfiunterricht gehe ich in die nächsten Wochen und freue mich, auch Sie vielleicht bald wieder zu sehen!

Alles Liebe

Miriam Schöne



SAVE THE DATE:

ANGEBOTE FÜR KINDER

Herzliche Einladung an alle Kinder im Grundschul- und Vorschulalter (ab ca. 6 Jahren)

Adventszeit
Adventlicher Nachmittag mit Bastelstationen, um Weihnachtsgeschenke zu basteln. Jeweils ab 15 Uhr.
In Steinbach am 03. Dezember
In Sinzheim am 17. Dezember

Faschingsferien
Kinderbibeltag zum Thema "Reise um die Welt".
In Steinbach am 24. Februar

Osterferien
Auf den Spuren von Jesus entdecken wir die Ostergeschichte.
11. und 12. April in Sinzheim

Pfingstferien
Kinderbibeltage zum Thema "Detektive"
30. und 31. Mai in Steinbach

Sommerferien
Wir starten gemeinsam in die Sommerferien mit unseren Kinderbibeltagen in Sinzheim.
27.07. - 29.07.
Am 30.07. Abschlussgottesdienst

Zu jedem Kinderbibeltag wird es zeitnah eine separate Einladung mit Anmeldung geben.

Änderungen sind vorbehalten.

29



Danke

Spenden / Einnahmen seit dem letzten Gemeindebrief vom 09.02.2022 bis einschließlich 30.09.2022

Gemeindearbeit	Euro	2.100,00
Gemeindebrief	Euro	1.500,00
Brot für die Welt	Euro	6.902,22
Weltgebetstag	Euro	655,00
Diakonie Ukrainehilfe	Euro	400,00
Jugendarbeit	Euro	100,00
Waffelstand am Herbstmarkt	Euro	555,00

Impressum:

Evangelische Matthäusgemeinde Baden-Baden, Steinbach und Sinzheim

Pfarramt: Dr.-Arweiler-Str. 10, 76534 Baden-Baden, Tel. 07223/96260

Fax 07223/962696

Homepage: www.ekimabad.de

E-Mail-Adresse: matthaeusgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

Bürozeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gemeindehaus Sinzheim: Hauptstraße 139, 76547 Sinzheim

Diakonin Miriam Schönle Tel.: 07221/3786370, diakonin@ekimabad.de

Bürozeiten: nach Vereinbarung

Unsere Bankverbindung:

Volksbank Bühl: IBAN: DE02 6629 1400 0000 0389 03

Konto für Spenden „Förderkreis der Matthäusgemeinde“:

VR-Bank: IBAN: DE77 6656 2300 0000 6070 02

Monatsplan der Matthäusgemeinde: Gerne senden wir Ihnen den aktuellen Monatsplan! Schicken Sie uns einfach eine E-Mail, dann nehmen wir Sie in den Verteiler auf und Sie erhalten termingerecht die neuesten Nachrichten.

Gemeindebriefteam: Pfr. Jürgen Knöbl (v.i.S.d.P.), Frank Hindorf, Christine Maier, Miriam Schönle, Jutta Zeitvogel

Titelfoto: Frank Hindorf

Layout und Computersatz: Frank Hindorf, Jutta Zeitvogel

Auflage: 2300 / Druckerei Friedrich

Danke, dass Sie mittragen

In der griechischen Mythologie gibt es einen Titan, der das Himmelsgewölbe tragen muss und der Atlas heißt. Die allermeisten Darstellungen der Kunst zeigen ihn als einen älteren, bärtigen Mann, der unter seiner Last fast zusammenbricht.

So ist es in unserer Gemeinde nicht. Da tragen viele – Jung und Alt, Mann und Frau, die Kräftigen und die Schwächeren – und weil alle mittragen, bricht auch niemand zusammen. Danke, dass

Sie mittragen. Denn manchmal ist die Kirche schon eine Last, die aber leichter wird, weil wir eine Gemeinschaft sind.

Doch Sie sind nicht nur Träger, Sie sind Bewegerrinnen und Bewegere. Weil Sie mit Ihrem Engagement, mit Ihrer Liebe, mit Ihrer Kraft und Ihrer Fantasie unsere Gemeinde ein Stück dem Himmel entgegenheben. Weil Sie das sind und mittragen, geht es in unserer Gemeinde ein wenig himmlischer zu.

Es gibt noch etwas, was ich mit dem Bild des Tragens verbinde. Sie kennen vielleicht die alte Legende vom heiligen Christophorus, der zum Christusträger wird, weil er nur dem mächtigsten König dienen will. Zuerst erkannte er ihn nicht in einem Kind, doch als der kindliche Jesus für ihn zu schwer wurde, erkannte er ihn. Christusträger und -trägerinnen sind auch Sie, weil Sie durch Ihr Engagement Christus zu den Menschen tragen. Danke!



EKIBA 2032 – Kirchliches Leben in 10 – 15 Jahren.

Die evangelische Kirche wird sich neu ausrichten. Die künftigen Kirchensteuereinnahmen werden nicht ausreichen, um alle Aktivitäten wie bisher weiterzuführen. Zukünftig wird „Kirche“ mit weniger finanziellen Mitteln, mit weniger Gebäuden und auch mit weniger Personal zu gestalten sein. Dafür braucht es neue Formen kirchlichen Lebens und Spielraum für kreative Ideen. Bis Ende 2023 ist der Kirchenbezirk gehalten, dazu ein Konzept zu entwickeln.

Konkret heißt das: wie wird unser Auftrag Kirche Jesu Christi zu leben verstehbar, sichtbar und erfahrbar? Wo entstehen neue Kooperationen? Wo werden künftig Schwerpunkte gebildet? Welcher Art sind diese? Welche Profilierungen werden angestreut? Wo fällt etwas weg?

Mit den Überlegungen wurde bereits begonnen. Es wird künftig im Kirchenbezirk Baden-Baden / Rastatt drei sogenannte „Kooperationsräume“ geben. Dies sind regional definierte Gebiete, in denen die dortigen Kirchengemeinden gemeinsam überlegen, wie kirchliches Leben bei ihnen aussehen soll. Nachstehend eine Karte als Übersicht.

Es gibt die Kooperationsräume Nord, Mitte und Süd. Wir sind im Raum Süd als Teil der Baden-Badener Kirchengemeinde zusammen mit den Kirchengemeinden Bühl und Bühlertal.

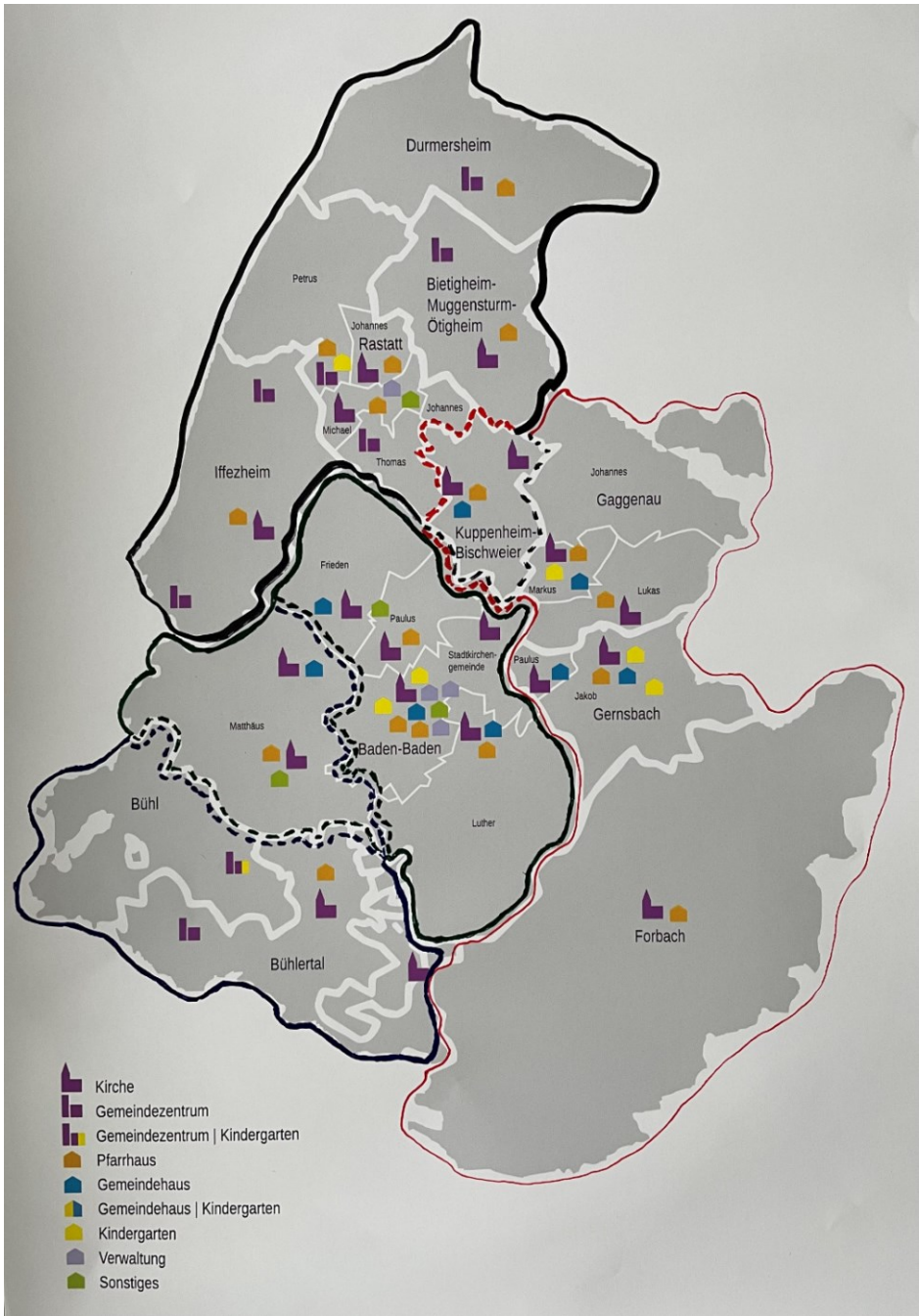
In der ersten gemeinsamen Sitzung des Kooperationsraums Süd in Bühl am 13. Oktober wurden zunächst die

Erwartungen der Gemeinden, wie sich das kirchliche Leben entwickeln soll, kurz erfragt. Dann ging es darum, einen organisatorischen Rahmen für die künftigen gemeinsamen Sitzungen zu schaffen. In dem großen Rahmen des ersten Treffens (rund 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen) ist eine konzentrierte und zupackende Arbeit nicht möglich. Im Kooperationsraum Süd wird deshalb ein Ausschuss gebildet, der sich monatlich trifft. 7 Vertreter der Ältestenkreise, 4-5 Hauptamtliche und 3 – 5 weitere Personen die noch zu bestimmen sind, werden die Überlegungen weiterführen. Dies geschieht mit Unterstützung externer Moderatoren und in enger Abstimmung mit dem Bezirkskirchenrat, der die letztendlichen Entscheidungen treffen wird. Helmut Seegmüller wird die Matthäusgemeinde vertreten.

In der ersten Sitzung wurde deutlich, dass es eine große Bereitschaft gibt, die anstehenden Themen gemeinsam und vertrauensvoll anzugehen. Es wird dennoch eine große Herausforderung sein, allen Vorstellungen und Wünschen gerecht zu werden.

Helmut Seegmüller

ekiba
2032 kirche
zukunft
gestalten





Rund 180 km trennen den demokratischen Inselstaat Taiwan vom chinesischen Festland und dem kommunistischen Regime. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst.

Am Freitag, dem 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph. 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebets-tag.

Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.

Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Die Gottesdienstzeiten und Orte veröffentlichten wir vorab in den Gemeindebüchern, Homepage und Monatsplan.



Motto „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jes. 1,17)

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am 29.01.2023 10.30 Uhr in der kath. Kirche St. Jakobus Steinbach



2022.05.08 Konfirmation Jahrgang 21/22 Steinbach



2022.05.15 Konfirmation Jahrgang 21/22 Sinzheim



Jahreslosung
2023

*Du bist
ein Gott,
der mich sieht.*

Foto: Lotz

Genesis 16,13